

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pf., einmonatlich 84 Pf., einzeln 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Nr. 8.

Sonnabend, den 17. Januar 1885.

51. Jahrgang.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Kaiser Wilhelm hat wiederum das Hinscheiden eines seiner alten Waffengenossen zu beklagen, indem am Montag Prinz August von Württemberg, der frühere langjährige Befehlshaber des Gardekorps, den Folgen eines Schlaganfalles, der ihn am 9. Januar während einer Jagd im königl. Forste zu Zehdenitz betroffen, erlegen ist. Der dahingeschiedene Heerführer war am 24. Januar 1813 als zweiter Sohn des Prinzen Paul von Württemberg geboren und trat 1831 als Rittmeister in die preussische Armee ein, wo er verhältnismäßig rasch avancirte, da er bereits 1850 zum Generalleutnant und 1856 zum Kommandeur der Gardekavallerie ernannt wurde. 1858 zum kommandirenden General des Gardekorps ernannt, führte er dasselbe mit Auszeichnung in den Feldzügen 1866, wo die Garde besonders durch die Erstürmung von Chlum, dem Schlüffel der österreichischen Haltung bei Königgrätz, mit zum Gewinn dieser Schlacht beitrug, und von 1870—71, wo sich das Gardekorps in den Schlachten bei St. Privat und St. Marie aux Chênes, dann in der Riefenschlacht von Sedan und später in den Belagerungskämpfen von Paris und besonders bei Le Bourget rühmlichst auszeichnete. 1873 wurde der Prinz zum Generaloberst mit dem Range eines Generalfeldmarschalls ernannt und erhielt Ende August 1882 den erbetenen Abschied. Die herzliche Sympathie, welche den Entschlafenen mit unserm greisen Kaiser in Krieg und in Frieden verband, ist allgemein bekannt und wird darum die Trauerbotschaft von dem Ableben des Prinzen ihres tiefstschmerzlichen Eindruckes auf den allerhöchsten Kriegsherrn nicht verfehlen. — Der Reichstag hat am Dienstag die Kamerun-Vorlage ohne besondere Abstimmung definitiv genehmigt, nachdem er derselben schon in der zweiten Lesung vom vorigen Sonnabend mit überwältigender Mehrheit zugestimmt hatte. Vom Reichstage ist hiermit der Beweis geliefert worden, daß er nicht gesonnen ist, sich den Wahnungen der Nation zu einer kräftigen Unterstützung der kolonialen Politik des Reichstanzlers länger zu entziehen und wird hieraus der leitende Staatsmann neuen Muth schöpfen können zu einem entschlossenen Vorwärtsschreiten auf der von ihm betretenen Bahn der kolonialen Entwicklung des Reiches. Der Beschluß des Reichstages über die Kolonialpolitik mußte mit um so größerer Genugthuung aufgenommen werden, als es mit den Nachrichten über die blutigen Vorgänge in Kamerun gerade zusammentraf. Wenn man aber im Auslande der Meinung gewesen, daß sich die koloniale Begeisterung in Deutschland durch derartige allerdings beklagenswerthe Ereignisse abkühlen würde, so bedeutet dies einen Irrthum; die Reichsregierung wird auch ferner auf die vollste Zustimmung der großen Mehrzahl der Nation zu ihrer überseeischen Politik rechnen können. Ueberhaupt scheint seit der Kamerun-Debatte ein besserer Geist — wenn man so sagen darf — im Reichstage eingezogen zu sein. Wenigstens bewegten die sich hieran schließenden Verhandlungen über den Militär-Etat — im Gegensatz zu den früheren Debatten über diesen Gegenstand — am Montag wie am Dienstag in den Grenzen der Sachlichkeit, wodurch die Verhandlungen natürlich nur gewonnen. Allerdings mußte sich die Regierung auch diesmal verschiedene Abstriche am Militär-Etat gefallen lassen, doch wurden die größeren Forderungen fast sämmtlich, und nur hier und da mit kleinen Abstrichen bewilligt. — In der gegenseitigen Stellung der europäischen Mächte vollzieht sich anscheinend eine bemerkenswerthe Veränderung. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß zwischen Deutschland und Italien nicht mehr Alles so steht, wie bisher, und daß Letzteres mehr und mehr in das englische Fahrwasser einlenkt. Was die eigentliche Ursache für diese Schwankung des italienischen Cabinets bildet, liegt noch nicht klar zu Tage, wahrscheinlich hat aber hier-

bei Mr. Gladstone die Hand mit im Spiel, der die Kolonisationspläne Italiens am Rothen Meere trotz der hierdurch England drohenden Konkurrenz offenbar begünstigt, um sich hierdurch die Unterstützung Italiens namentlich in der ägyptischen Frage zu sichern. Das Verhältnis Italiens zu Deutschland ließ überhaupt in letzter Zeit die wünschenswerthe Klarheit vermissen und über die Stellung des Appenninen-Königreiches zum deutsch-österreichischen Bündniß herrscht heute noch größere Ungewißheit als je; vielleicht bringt die nächste Zeit Aufklärungen hierüber.

Frankreich. Die französischen Kammern sind am Dienstag zu ihrer diesjährigen ordentlichen Session zusammengetreten und gaben in beiden Häusern des Parlaments ihrer Theilnahme und Wünschen für die Armee in Tonkin Ausdruck. Wahrscheinlich dürften aber die Kammern sofort wieder vertagt worden sein, da die Regierung wünscht, daß die weiteren Verhandlungen erst nach dem am 25. Januar stattfindenden Senatswahlen wieder aufgenommen werden.

England. Die beifälligen Aeußerungen, welche die tonangebende Londoner Presse den beruhigenden Erklärungen des Fürsten Bismarck im deutschen Reichstage über die Tendenzen seiner kolonialen Politik spendet, sind ein erfreulicher Beweis dafür, daß das unverholene Mißtrauen der Engländer gegen letztere verschwunden ist. Nur eine gänzlich mißverständliche Auffassung des Vorgehens Deutschlands jenseits des Ozeans konnte überhaupt in der öffentlichen Meinung Englands den Argwohn erwecken, als gehe man deutscherseits darauf aus, den wohlverordneten Rechten und Interessen Englands Abbruch zu thun. Das Verdienst der offeneren Erklärungen des Fürsten Bismarck ist es, dieser Auffassung ein für alle Mal entgegengetreten zu sein und das Vertrauen zu der Aufrechterhaltung friedlicher und freundschaftlicher Beziehungen, wie zu den festländischen Mächten, so auch zu dem meerbeherrschenden England, neu gestärkt zu haben. Dies erkennt auch die „Times“ in einem neuerlichen kolonialpolitischen Artikel an; sie betont aber, daß da, wo der englische Einfluß durch einen gefährlichen Wettbewerb bedroht sei, England unverzüglich handeln müsse. Das auswärtige Amt dürfe Zanzibar nicht außer Augen lassen und vor Allem müsse die Regierung die Interessen Englands in Egypten sicherstellen, wenn solche Vorschläge, wie die französischen, gestellt werden.

Italien. Am Dienstag und Mittwoch haben die nach Assab am rothen Meer bestimmten italienischen Truppentransportschiffe die heimathliche Küste verlassen, um das lange vorbereitete Vorgehen Italiens am rothen Meere in Szene zu setzen. Die italienische Regierung ist bemüht gewesen, Zweck und Ziel dieses kolonialen Vorgehens möglichst zu umschleiern und noch jüngst erklärte Ministerpräsident Depretis im italienischen Senate auf eine bezügliche Anfrage: er müsse sich über die zu ertheilenden Aufschlüsse erst mit dem Minister des Auswärtigen, Herrn Mancini, ins Einvernehmen setzen. Offenbar verfolgt die italienische Regierung bestimmte und weitangelegte Pläne am rothen Meere, sie würde sonst wohl mehr mit der Sprache herausrücken.

Ost-Asien. In Ost-Asien drohen den Franzosen neue Verwickelungen. Im Königreich Kambodja, dem westlichen Nachbar der französischen Besitzungen in Cochinchina, giebt sich eine gewisse Erregung gegen die Franzosen kund und es ist bereits ein Angriff auf einen Posten derselben gemacht worden. Der Leiter der Bewegung ist der Bruder des Königs, Prinz Sivotha, der sich zugleich auch gegen den König empört hat. Der überfallene französische Posten befand sich zu Sambur, der mit einer kleinen französischen Garnison und anamitischen Schützen besetzt war; der Kommandant und mehrere Leute wurden nach tapferem Widerstande getödtet und ist der Gouverneur von Cochinchina mit Verstärkungen nach Sambur aufgebrochen.

Egypten. Die Nachrichten über den Fortgang der englischen Nil-Expedition lauten fortgesetzt günstig und hat General Wolseley erklärt, er bedürfe keiner weiteren Verstärkungen. Wie verlautet, wird die Brigade Herwart, welche die Vorhut der eigentlichen Expedition bildet, unmittelbar nach ihrer Ankunft in Metamneh die Verbindung mit Chartum herzustellen suchen.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Nach einer Bekanntmachung des Ministeriums des Innern werden auf der Beschäftigung Dippoldiswalde vom 2. Februar bis 1. Juli die drei Hengste Markgraf, Hüon und Norfolk anwesend sein.

— 16. Januar. In der ersten diesjährigen Sitzung des hiesigen Gebirgsvereins wurde, nachdem mehrere neue Mitglieder aufgenommen und verschiedene Eingänge mitgetheilt worden waren, zunächst der Jahres- und Kassenbericht erstattet; letzterer schließt mit einer Einnahme von 315 R. 45 Pf., einer Ausgabe von 281 R. 60 Pf., demnach mit einem Kassenbestande von 33 R. 75 Pf. ab, zu welchem Vermögen noch einige aufliegende Reste kommen. Die Luchbergthurmflasse verzeichnet eine Einnahme von 63 R. 20 Pf., eine Ausgabe von 26 R. 65 Pf., also einen Bestand von 36 R. 55 Pf. In einer dritten Kasse befindet sich noch ein größerer Geldposten, der heuer Stiftungsgemäß zur nachträglichen Bescherung für einen Konfirmanden verwendet werden soll. Bei der folgenden Vorstandswahl gingen die bisherigen Vorstandsmitglieder mit großer Stimmenmehrheit aus der Wahl hervor, die demnach die Vereinsämter unter sich zu vertheilen haben werden. Einem eingegangenen Antrag, die Errichtung eines Alterthumsmuseums in hiesiger Stadt betreffend, wurde in kurzer Debatte, die allseitiges Einverständnis mit dem Antragsteller ergab, Folge gegeben und beschlossen, eine fünfgliedrige Kommission zum weiteren Verfolg der Angelegenheit zu wählen, was auch sofort geschah. Zum Schluß entwickelte sich noch eine äußerst lebhafte Debatte über den neuen, mit vier Jügen täglich in jeder Richtung zu erhoffenden Sommerfahrplan. Der Jahresbericht des Erzgebirgsvereins, der in der Generalversammlung erstattet wurde, hebt zunächst die im September v. J. in hiesiger Stadt abgehaltene Generalversammlung des Gesamtvereins hervor, die zwar, und namentlich die mit derselben verbundene Ausstellung, viel Arbeit für die Vereinsmitglieder brachte, die aber beide in jeder Hinsicht zur allgemeinsten Zufriedenheit verliefen. Der Verein, der gegenwärtig 66 Mitglieder, von denen 45 in Dippoldiswalde wohnen, zählt, hielt im vergangenen Jahre 8 Versammlungen ab, in denen fast stets Vorträge gehalten wurden. — In der Gaiße wurde eine große Menge Wegweiser angebracht. — Eingaben an die Generaldirektion der Staatsbahnen um Einlegung eines täglichen vierten Zuges in den Sommerfahrplan, sowie um Gestattung der Beilage von Reisevorschlügen zu den die hiesige Gegend berührenden Rundreisebilletts, fanden erfreulicher Weise Berücksichtigung. — Den Sammlungen wurde im abgelaufenen Jahre große Berücksichtigung zu Theil, und wurde namentlich die Bibliothek in sehr reichem Maße vermehrt. — Nur ein einziger Ausflug gelangte zur Ausführung, und zwar beteiligten sich 8 Mitglieder am 4. Juni bei der Einweihung des von der Sektion Rabenau des Gebirgsvereins für die sächsisch-böhmische Schweiz geschaffenen „Friedensweges“. Möge auch im neuen Jahr der Verein seines hohen Zweckes eingedenk bleiben!

— Von der kaiserlichen Postverwaltung ist der Gastwirth Richard Tränkner in Hermsdorf im Erzgebirge als Postagent daselbst ernannt worden.

— Vom königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts ist der zeitherige Lehrer in Bärenburg — seiner Zeit Vikar an der hiesigen Stadtschule

Ämtlicher Theil.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben des Schuhmachers **Carl Gottlob Thömel** in **Dippoldiswalde** sollen die zu dessen Nachlass gehörigen Grundstücke, nämlich:

1. das unterhalb der Steinbrüche am Malterer Fußsteige gelegene Feld, Fol. 367 des Grund- und Hypothekenbuchs und Nr. 63 des Flurbuchs für die Stadt Dippoldiswalde, auf 435 M.;
2. das am Dresdener Fußsteige gelegene Feld, Fol. 640 des Grund- und Hypothekenbuchs und Nr. 805 des Flurbuchs für die Stadt Dippoldiswalde, auf 2197 M.;
3. das zwischen dem oberen Haidewege und der Dresdener Chaussee gelegene Feld, Fol. 652 desselben Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 822 des Flurbuchs, auf 837 M.;
4. das an der Dresdener Chaussee über der Kreuzbach gelegene Feld, Fol. 707 desselben Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 747b des Flurbuchs, auf 864 M.;
5. das am Glend'schen Kirchsteige gelegene Feld, Fol. 6 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Amtsvorwerksgrundstücke, Nr. 600 des Flurbuchs für die Stadt Dippoldiswalde, auf 543 M.;
6. das an der nach Glend führenden Straße gelegene Feld, Fol. 45 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Dippoldiswaldaer Amtsvorwerksgrundstücke und Nr. 637 des Flurbuchs für hiesige Stadt, auf 1196 M.;
7. das am Glend'schen Kirchsteige gelegene Feld, Fol. 87 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Dippoldiswaldaer Amtsvorwerksgrundstücke, Nr. 601b und 601c des Flurbuchs für die Stadt Dippoldiswalde, auf 576 M.;
8. das **Wiesengrundstück**, Fol. 72 des Grund- und Hypothekenbuchs und Nr. 97 des Flurbuchs für **Oberhäslisch**, auf 1080 M.;
9. das **Wiesengrundstück**, Fol. 100 des Grund- und Hypothekenbuchs und Nr. 98 des Flurbuchs für **Oberhäslisch**, auf 1075 M.

und endlich
10. die **Schenne**, Nr. 47B des Brandkatasters, Fol. 169 des Grund- und Hypothekenbuchs und Nr. 629b des Flurbuchs für die Stadt Dippoldiswalde, auf 3628 M.,
ohne Berücksichtigung der Oblasten gewürdet,

den 21. Januar 1885, Vormittags 9 Uhr,

freiwilliger Weise an hiesiger Amtsgerichtsstelle versteigert werden.

Erstehungslustige werden aufgefordert, zu diesem Termine an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 6 — sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu thun und sodann des Weiteren gewärtig zu sein.

Der am hiesigen Gerichtsbret und im Rathhause zu Dippoldiswalde aushängende Anschlag enthält die Versteigerungsbedingungen und die Beschreibung der Grundstücke.

Dippoldiswalde, am 11. Dezember 1884.

Königliches Amtsgericht.
Klien, Oberamtsrichter.

Bekanntmachung.

Im Handelsregister des unterzeichneten königlichen Amtsgerichts ist am heutigen Tage auf Grund der Anzeige vom 7. dieses Monats auf dem die Firma **„Gebrüder Gaudich“** in Kreischa betreffenden Folium 39 eingetragen worden, daß Herr **Carl Theodor Frank** in Kreischa
Prokurist ist.

Dippoldiswalde, am 12. Januar 1885.

Königliches Amtsgericht.
Colbig.

Auktion.

Dienstag, den 20. Januar dieses Jahres,
Nachmittags 2 Uhr,

soll im Wohngebäude Cat.-Nr. 4 für **Seifen**
1 Kub, weiß- und schwarzstrieinig,
gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Dippoldiswalde, am 13. Januar 1885.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.
Müller.

Bekanntmachung.

Montag, den 19. Januar 1885,
Nachmittags 2 Uhr,

werden im **Scheumann'schen Gasthose** in **Dittersbach** ca. 12 Ctr. Lein,
1 Faß Leinöl, ca. ¼ Ctr., 85 Stück Leinluden, ca. 1 Ctr. Leinmehl,
1 Wanduhr, 1 Pökelkass, 4 Spinnräder, 1 Kleiderschrank und 1 Decimal-
waage gegen das Meistgebot versteigert.

Frauenstein, am 14. Januar 1885.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.
Erler, Rdt.

Allgemeiner Anzeiger.

Erste Begräbniß-Gesellschaft zu Dippoldiswalde.

Sonnabend, den 17. Januar, Abends 7 Uhr, in der Saalkube zum „Goldnen Stern“,

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des 100. Jahresberichtes 1884.
 2. Wahl des Kassirers.
 3. Wahl eines Mitgliedes des Rechnungsprüfungs-Ausschusses.
 4. Weitere Berathung über die Feier des 100jährigen Stiftungsfestes in diesem Jahre.
- Dippoldiswalde, am 12. Januar 1885.

Der Vorstand.

Ich zeige ergebenst an, daß ich mich als **Rechtsanwalt** niedergelassen habe.
Dresden, Januar 1885.

Franz Theodor Wolff.

Expedition: **Altmarkt 16, I.** (Marien-Apothek.)

Auktion.

Am **27. Januar**, von früh 9 Uhr an, und folgende Tage sollen in dem **Nichter'schen Gasthose** in **Solzhan** die Nachlassgegenstände des verstorbenen Gastwirths **Nichter** und zwar: am ersten Tage die **Material-Waaren, Laden-Einrichtung**, sowie vorhandenes **Mobiliar** u. s. m., am zweiten Tage, den **28. Januar**, der **Viehbestand, Getreide** in Garben, **Heu, Haus- und Wirtschaftsgüter** gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Solzhan. Die Ortsgerichte.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser guter **Max** im Alter von 10 Monaten am Mittwoch, Nachts ¼ 12 Uhr, sanft verschieden ist.

Tiefbetrübt zeigen dies an

Georg Matthes,
Ida Matthes, geb. Henke.

Ehrenerklärung.

Die von mir am 11. d. M. im Biererbischen Gasthose in Friedersdorf ausgesprochene Beleidigung gegen den Gutsbesitzer **Ernst Staudt** baselbst nehme ich hierdurch reuvoll zurück.

Friedersdorf, den 17. Januar 1885.

G. B. Viebig.

Einen Familien-Schlitten,

in bestem Zustande, verkauft sehr billig

G. B. Klemm.

Vortheilhafter Hauskauf.

Ein neues Haus mit Garten und 6 bewohnbaren Stuben mit Zubehör, 1 Stunde von Dresden entfernt, welches jährlich 370 Mark Niehzzins einbringt, mit 8090 Mark Brandtasse versichert ist, soll um den billigen Preis von 6500 Mark verkauft und kann mit 800 Mark Anzahlung übernommen werden. Bei richtiger Anzahlung werden Hypotheken nicht gekündigt.

Näheres bei **Produktenhändler Tröger** in **Sittersee.**

Haus-Verkauf!

Ein Haus, in Mitte von Dippoldiswalde, ist sehr billig, bei wenig Anzahlung, zu verkaufen. Näheres erteilt **J. Starke**, Rathskellerwirth.

Bleichschmidt's Patent-Spundventile,

D. R.-P., empfiehlt nur zum Fabrikpreis
F. G. Funke, Dippoldiswalde.
Preislisten und Prospekte gratis und franko.

Elegante Tafelschlitten,

leichte Gesteßschlitten,
dauerhafte Laßschlitten
und schöne Kinderschlitten
empfehlen billigt
G. B. Klemm, Dippoldiswalde.

Ausverkauf zurückgesetzter Winter-Mäntel, Winter-Jaquettes, Winter-Paletôts,

für Erwachsene und Kinder, bei **Hermann Näser**, Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Neue u. getrag. Herren-Kleidungsstücke, gut vorgerichtete Stiefel, sehr schöne Federbetten sind wieder angekommen und verkauft dieselben billig
Dippoldiswalde. **Aug. Hesse.**

Gemahlener Zucker

(feinsten weißen)

à Pfund 30 Pfg., bei 5 Pfund 28 Pfg., im Centner 25 ½ Pfg. bei

Richard Hecker, Annenstraße Nr. 26. Dresden.

Schleifsteine,

beste Qualität und sehr preiswürdig, empfiehlt in großer Auswahl
Steinbruchbesitzer **Liebel**, Dippoldiswalde.

Soennecken's



Schreibfedern

F. Soennecken's Verlag, Bonn, Leipzig, Berlin.

Spezialarzt

Dr. Meyer

Berlin,
Kronen-Strasse 36,
2 Tr.

heilt Syphilis u. Manneschwäche, Weissfluss u. Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; voraltete u. verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur von 12—2, 6—7 Uhr. Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. u. verschwieg.

Braunkohlen,

gute Qualität, schön sortirt, bei billigsten Preisen solide Ausführung ab Station Teplitz, Dur, Brür sowie schönen

Stück-Kalk, beste Qualität, Turn bei Teplitz, 131. G. Fiedler.

Vertretung in Mulda. Zur gefälligen Kenntniss!

Seit Eröffnung der neuen Linie bezogen für Mulda und Umgegend von mir an Braunkohlen nur der land. Konsumverein zu Mulda, sowie Herr Richter zu Helbigsdorf. Ersuche auch ferner sich an diese zu wenden.

Achtung! Vom 20. d. M. an stelle ich jeden Dienstag nach dem 1. und 16. des Monats einen Transport ungarischer Bakonier im Gasthof „Zur Sonne“ in Dippoldiswalde zum Verkauf. Adolf Bischoff.

Ein weißer Pudel, Race-Hund, 2 Jahr alt, ist zu verkaufen in SIRSCHBACH, Villa Augusta.

Eine junge Buchtkuh steht zum Verkauf in OBERHÄSLICH Nr. 26.

Ein starker Ochse steht zu verkaufen in REICHENAU bei Frauenstein Nr. 40.

Eine junge tragende Zug- und Buchtkuh steht zum Verkauf in SADIßDORF Nr. 36.

Eine Zuchtkuh steht zum Verkauf in SEIFERSDORF Nr. 33.

1 Paar starke Apfelschimmel, in schönsten Jahren, gute Zieher, passend in schweres Fuhrwerk, sind veränderungs halber preiswerth zu verkaufen in REICHSTÄDT Nr. 42.

Ein älteres, aber noch brauchbares **Pferd,** guter Zieher, ist billig zu verkaufen auf RITTERGUT KLEINCARSDORF.

Thymothee, grüne Erbsen und Hafer sucht zu kaufen SCHMIEDEBERG. Ludwig Büttner.

Rüchenmädchen-Gesuch. Auf ein Rittergut in der Nähe von Dresden wird zum baldigen Antritt ein anständiges und williges Mädchen für die Küche gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Bäcker zu werden, kann ein Unterkommen finden bei Louis Herfurth, Bäckermstr. in Reichstädt.

Für ein lebhaftes Colonialwaaren- u. Geschäft in der Nähe Dresdens wird für Ostern ein gewelter Knabe mit guten Schulkennntnissen als Lehrling gesucht. Näheres bei Hugo Beger's Ww., Dippoldiswalde.

In meiner mit Amtsblatt verbundenen Buchdruckerei wird diese Ostern eine Lehrlingsstelle offen, die ich mit einem gewekten Knaben aus braver Familie zu besetzen wünsche. Die Aufnahme-Bedingungen sind sehr günstig; auch wird für den Lehrling eine Sparkasse angelegt. Alles Weitere schriftlich. Königstein i. d. sächs. Schweiz. Th. Gaffner, Buchhändler u. Buchdruckereibes.

Zum sofortigen Antritt wird ein junger Mensch als **Fleischerlehrling** von einem Fleischermeister in nächster Nähe Dresdens gesucht. Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Bäcker-Lehrling.

Für einen jungen Menschen, welcher Lust zur Bäckerei hat, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder Ostern ein gutes Unterkommen nachgewiesen werden durch Spillner, Getreidehändler in Dippoldiswalde.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe, welcher gesonnen ist, die Brauerei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Näheres zu erfahren bei Ernst Lehmann in Frauenstein.

Markt Nr. 83

ist das Parterre-Logis mit bester Geschäftslage per 1. April d. J. zu vermieten. S. Dornbusch, Schlottwitz.

Rind-, Schweine- und Kalbfleisch, gute Waare, empfiehlt Einborn in der Sonne.

Ausgezeichnetes frisches, fettes Rind-Kalb- und Schweinefleisch, sowie frische Wurst empfiehlt billigt August Heinrich.

Heute Sonnabend Abend **Gänsebraten u. Bratwurst m. Sauerkraut,** wozu ganz ergebenst einladet Einborn, in der Sonne.

Reichskrone Dippoldiswalde. Sonntag, den 18. Januar, **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet W. Heinold.

Gasthof Ulberndorf. Sonntag, den 18. Januar, **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet Copig.

Restauration Berreuth. Sonntag, den 18. Januar, **Tanzmusik u. neubackne Plinzen,** wozu ergebenst einladet C. verw. Presschner.

Gasthof Wendischcarsdorf. Sonntag, den 18. Januar, **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet May.

Gasthof Obercarsdorf. Sonntag, den 18. Januar, **Karpfen-Schmauß.** Sollte einer meiner geehrten Freunde und Gönner mit Einladung durch Karte übersehen worden sein, so lade ich hierdurch ganz ergebenst ein. Ernst Günich.

Gasthof Niederfrauendorf. Sonntag, den 18. Januar, **Karpfen-Schmauß,** wozu ich meine Freunde und Gönner ganz ergebenst einlade. K. Wellmann.

Gasthof zu Großölsa. Sonntag, den 18. Januar, **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet R. Büttner.

Gasthof zu Beerwalde. Sonntag, den 18. Januar, **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet K. Kunze.

Waldschlösschen zu Dönschten. Sonntag, den 18. Januar, **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet Adolf Reichel.

Gasthof zu Schellerhau. Sonntag, den 18. Januar, **Bratwurst-Schmauß,** wozu ergebenst einladet Karl Raden.

Gastwirthschaft zu Neubau.


Sonntag, den 18. Januar, **Bratwurst-Schmauß und Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet verw. Jäpelt.

Erbgericht zu Reichenau.

Sonntag, den 18. Januar, **Abzugs-Schmauß,** wobei ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde und wozu ich meine Gönner und Freunde ergebenst einlade. Louis Richter.

Restauration Ammeldorf.

Sonnabend und Sonntag, den 17. und 18. Januar, findet bei mir **groses Bockbierfest** statt. Alle Freunde eines guten Trankes lade dazu ganz ergebenst ein. Noch bemerke ich, daß Alle sich mit durstiger Kehle, hungertem Magen und guter Laune einstellen und auch die Frauen hübsch mitbringen möchten, das Uebrige wird sich finden. Bratwurst mit Sauerkraut giebt's auch. Bockwürste und Pfannkuchen, und wer Rettige haben will, dem kann auch geholfen werden. Horn.

 Schönste Schlittenbahn nach dem **Sachsenhof Klingenberg.** Sonntag, von 2 1/2 Uhr an **Ballmusik.** Achtungsvoll Rob. Schurig.

Jägerhaus Naundorf. Dienstag, den 20. Januar, **Karpfen-Schmauß,** wozu ich alle meine werthen Freunde und Gönner ganz ergebenst einlade. C. Rüger.

Gasthof zu Lungkwitz. Dienstag, den 20. Januar, **Groses Militär-Concert** von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Grenadier-Regiments Nr. 100, unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn A. Ehrlich. Anfang 7 Uhr. Eintritt 60 Pfg. Kein gewähltes Programm. Nach dem Concert BALL. Billets à 50 Pfg. sind vorher bei den Herren Kaufleuten Pietzsch und Rade, sowie im Gasthof Lungkwitz zu entnehmen. Zu zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein St. Zeiler.

Reichskrone Dippoldiswalde. Donnerstag, den 22. Januar, **Militär-Concert** von der Kapelle des Leib-Grenadier-Reg. Nr. 101, unter Leitung seines Direktors Herrn A. Trenkler. W. Heinold.

Vorläufige Anzeige. **Gasthof Reinholdshain.** Sonntag, den 25. Januar, **Karpfen-Schmauß.** **Vorläufige Anzeige.** Sonntag, den 25. Januar, halte ich meinen **Karpfen-Schmauß.** Wendischcarsdorf. **Gasthof zu Oberfrauendorf.** Sonntag, den 25. Januar, **Karpfen-Schmauß,** wozu ergebenst einladet A. Herrmann.

Freiw. Feuerwehr! Sonnabend, den 17. huj., Abends 8 Uhr, **Spezial-Übung sämmtl. Sectionen.** Die Führer.